

Fußpilz – was tun?

Ihre Apotheke informiert



Wenn es zwischen den Zehen juckt und brennt, wenn die Haut aufgequollen ist oder gar Blasen wirft, haben Sie sich vermutlich einen Fußpilz eingefangen. Damit Sie ihn auch wieder loswerden, ist vor allem eines wichtig: eine konsequente Behandlung mit einem wirksamen Arzneimittel. Zudem empfiehlt es sich, einer erneuten Ansteckung konsequent vorzubeugen.

Fußpilz wird durch infektiöse Hautschüppchen übertragen: Wer selbst an Fußpilz erkrankt ist und in öffentlichen Duschen, Schwimmbädern, Saunakabinen oder auf Teppichböden von Hotelzimmern barfuß läuft, verteilt munter die Erreger und steckt damit andere an – von Fuß zu Fuß sozusagen. Juckreiz, Brennen oder Schmerzen an den Zehen sind oftmals das erste Anzeichen für eine Ansteckung. Doch Fußpilz verschwindet nicht von allein. Er muss behandelt werden, sonst besteht nicht nur die Gefahr, andere anzustecken; er kann sich auch auf andere Körperbereiche ausdehnen.

Wir beraten Sie gern

In unserer Apotheke halten wir dazu eine ganze Reihe wirksamer Arzneimittel bereit. Gerne beraten wir Sie dazu, welches Arzneimittel für Sie persönlich am besten geeignet ist. Damit die Präparate auch optimal wirken, ist es allerdings wichtig, dass Sie diese Arzneimittel vorschriftsgemäß und ausreichend lange anwenden. Das ist mitunter mühsam und erfordert einige Geduld. Andernfalls wird der Fußpilz aber nicht komplett abgetötet und kann wieder auftreten.

Empfehlenswert: eine Rundumbehandlung

Doch ist nicht nur die Behandlung der Füße mit einem pilzabtötenden Arzneimittel wichtig, um den Fußpilz erfolgreich zu bekämpfen. Vielmehr sollten auch Handtücher und Socken mit einem Wäschehygienespüler und Schuhe mit einem pilzabtötenden Spray behandelt werden. Bitte sprechen Sie uns dazu an, wir beraten Sie auch dazu gerne. Und noch ein Tipp: Fußpflegeutensilien wie Nagelscheren und Bimssteine sollten gut desinfiziert oder direkt entsorgt werden.

Der Ansteckung vorbeugen

Schließlich ist es empfehlenswert, ein paar Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um eine Neuerkrankung zu vermeiden. Dazu gehört beispielsweise: in öffentlichen (Nass-)Bereichen stets Bade- oder Hausschuhe tragen, um den direkten Kontakt mit den Böden zu vermeiden, Füße und vor allem die Zehenzwischenräume stets gut abtrocknen oder wann immer es geht luftiges Schuhwerk wählen. Denn eng geschnürte Schuhe, insbesondere auch Sportschuhe, schaffen ein feucht-warmes Milieu – und dort fühlen sich Fußpilzerreger ganz besonders wohl.